

# Gottesbeziehung in schwierigen Zeiten

Predigt über **Judas 20-21**<sup>1</sup>

---

Die Bibel ist voller Schätze. Manche davon sind bekannt. Andere kaum.  
 Weil sie beispielsweise nie für Predigten bestimmt oder vorgeschlagen werden.  
 So einen Schatz möchte ich heute gerne einmal heben und mit Ihnen anschauen.  
 Wir finden ihn im vorletzten Buch der Bibel. Das ist der Judasbrief.  
 Nein, das ist kein Brief von dem berüchtigten Verräter. Den Namen gab es öfter.  
 Judas gehörte wie Jakobus zu den Halb-Brüdern von Jesus. Sie hatten die gleiche Mutter.  
 Judas hängt allerdings in seinem Brief nicht alten Kindheitserinnerungen nach,  
 wo sie vielleicht im Sandkasten gespielt haben unter der Aufsicht von Jesus.  
 Sondern er bezieht sich auf Zeiten, wo mächtig Sand im Getriebe ist.  
 Der Glaube ist in der Gemeinde von innen bedroht.  
 GOTTES Gnade wird verdreht in Sünde und Ausschweifung.  
 Seele statt Geist. Spaltungen. Leben nach dem Lustprinzip.  
 Keine Ehrfurcht vor der unsichtbaren Welt. Lästern über das, was man nicht versteht.  
 GOTT wird das richten. Ganz sicher.  
 Aber was sollen die Gläubigen tun? Sich aufregen darüber?  
 Jammern, dass alles den Bach runter geht?  
 Sich empören über diese Dekadenz und dieses Verderben?  
 Judas schreibt gegen Ende des Briefes:

**20 *Ihr aber, meine Lieben, baut euer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist***

**21 *und bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.***

***Ihr aber ...*** Ein erster und notwendiger Glaubensschritt ist oft ein ABER:  
 Ja, die Lage ist so und so. ABER wir lassen uns davon nicht bestimmen.  
 Das sind schlimme Zustände. ABER die sollen nicht über uns herrschen.  
 Wir lassen uns davon nicht beeinträchtigen. Denn das ist nicht alles!  
 Da ist immer noch GOTT! ER ist gut. Und bei IHM gibt es Gutes für immer.  
 Der erste Glaubensschritt ist oft ein ABER: ***Ihr aber, meine Lieben ...***  
 Nein, wir sind nicht immer lieb, auch als Christen nicht. Aber wir sind *geliebt!*  
 Von GOTT zweifellos – und hoffentlich auch von Mitchristen.  
 Das ist ja das große Plus der Gemeinde von Jesus Christus:  
 Da sind Menschen, in deren *Herzen die Liebe GOTTES ausgegossen wurde durch den Heiligen Geist.*<sup>2</sup> Und diese Liebe teilen sie miteinander im Glauben.  
 Tatsächlich steht im Urtext: ***Ihr aber, Geliebte...***  
 Egal, was sonst noch ist, das Erste und Wichtigste, was wir verinnerlichen müssen, ist:  
**Wir sind geliebt!**  
 Wenn man den Urtext genau anschaut, wird klar:  
 Dieser Liebe gilt die Hauptaufmerksamkeit! Genau übersetzt steht dort nämlich:  
*Ihr aber, **Geliebte**,*  
*euch selbst aufbauend auf euren hochheiligen Glauben, im Heiligen Geist betend,*  
***bewahrt euch selbst in der Liebe GOTTES,***  
*wartend auf das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.*

<sup>1</sup> Freier Text. Die Predigt ist für den Sonntag Trinitatis bestimmt.

<sup>2</sup> Römer 5,5

Es gibt hier einen Hauptbefehl. Und dem ist alles andere untergeordnet oder beigeordnet:  
Der Hauptbefehl lautet: **Geliebte, erhaltet euch in der Liebe Gottes.**

*Bewahrt, verwahrt, behütet, beschützt euch in der Liebe GOTTES!*

*Haltet euch aufrecht in der Liebe GOTTES, hegt und pflegt euch in der Liebe GOTTES!*

Die Liebe GOTTES ist die stärkste Macht der Welt.

Sie hat diese Welt und dich und mich ins Dasein gerufen.

Sie ist stärker als Krankheit, Tod und Verderben und was es sonst noch an Bösem gibt.

Sie wird diese Welt noch völlig neu machen. Und sie bringt dich und mich zum Ziel!

Wenn wir nur in der Liebe GOTTES leben und bleiben.

Die Liebe GOTTES ist unabänderlich da: 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und eine Ewigkeit lang. Diese Liebe schwankt nicht.

Die Frage ist nur, wie weit uns GOTTES Liebe bestimmen und ausfüllen kann.

Ich kann mich dem Sonnenlicht aussetzen. Dann lebe ich auf.

Ich kann mich aber auch für den Keller entscheiden und mein Leben in dunkler, feuchter Kälte fristen. Dann verkümmere ich – trotz strahlendem Sonnenschein draußen.

So kann ich in der Nähe GOTTES leben und in Seiner Liebe.

Aber ich kann mich auch davon fernhalten oder abschirmen oder sie verlieren.

**Geliebte, erhaltet euch in der Liebe GOTTES!**

*Hegt und pflegt euch in der Liebe GOTTES.*

*Haltet euch fest und aufrecht in der Liebe GOTTES!*

Wie geht das? Wie macht man das? Judas nennt 3 Dinge, die dazugehören.

Das erste: **Baut euer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben.**

*Baut euch auf, baut weiter und höher auf dem Grund eures allerheiligsten Glaubens.*

*Baut euch auf, stellt euch wieder her, bessert die Schäden wieder aus durch euren allerheiligsten Glauben.*

Die Liebe GOTTES kommt in unser Leben, wenn wir GOTT beim Wort nehmen, also IHM vertrauen und glauben. Gegen alles, was uns zusetzt.

Dieses Vertrauen, dieser Glaube wird von vielen belächelt.

Aber er ist unendlich kostbar: **hochheilig, höchstheilig, das Allerheiligste!**

Er ist unvergleichbar wertvoll und durch nichts anderes zu ersetzen!

Wer in diesem Glauben lebt, wächst. Der wird stärker. Der wird aufgebaut.

Es geht hier nicht nur um Bewahrung von Tradition.

Oder gar um ein Ausruhen auf dem Glauben. Bauen ist nicht Ruhe und Beschaulichkeit.

Bauen heißt: ständiger Fortschritt. Das macht Arbeit. Da brauchts Einsatz.

Die Gemeinde ist kein Schauplatz, sondern ein Bauplatz!

Unser Glaube soll aufgebaut werden, genauer: wir selber sollen aufgebaut werden.

Durch den Glauben! Und das geht schlecht allein!

Dazu brauche ich die anderen und ihren Glauben und ihr Glaubenszeugnis.

Dazu brauche ich das Wort GOTTES, dass es mir gesagt wird.

„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber sagen!“<sup>3</sup>

Es gibt tausend Dinge, die uns runterziehen, kaputt machen, fertig machen, zerstören.

Wir müssen bloß den Fernseher oder das Radio einschalten oder die Zeitung aufschlagen oder im Netz surfen, und schon werden wir bombardiert mit Negativmeldungen.

Und was machen die? Die machen uns negativ.

Dann finden wir das Leben nur noch bescheuert.

Wir sollen den Kopf nicht in den Sand stecken! Aber eben auch nicht nur in die Medien!

Wenn wir uns nicht immer wieder aufbauen und aufbauen lassen,

müssen wir uns nicht wundern, wenn wir kaputt gehen.

Jedes Haus, an dem nichts gemacht wird, wird zur Ruine.

---

<sup>3</sup> Afrikanisches Sprichwort

Und jeder Mensch, der nicht immer wieder aufgebaut wird, wird zum Wrack.

**Geliebte, erhaltet euch in der Liebe GOTTES**

**indem ihr euch selbst aufbaut auf euren hochheiligen Glauben.**

So seid und werdet ihr stark, weil die Liebe GOTTES die stärkste Macht der Welt ist.

Sich in der Liebe GOTTES erhalten und schützen, dazu gehört weiter:

**Betet im Heiligen Geist.** Gebete können anstrengend sein. Und belastend.

Todlangweilig. Für lebendiges Beten brauchen wir den Heiligen Geist.

Wenn der unser Beten leitet, dann sind wir wie in einem Fluss.

Darin können wir schwimmen. Da geht etwas voran und kommt zum Ziel.

Und wir werden gestärkt und erfrischt dabei.

**Betet im oder mit dem Heiligen Geist!**

Das Neue Testament setzt voraus: Christen nach Pfingsten haben den Heiligen Geist.

Deshalb können sie mit IHM, mit Seiner Unterstützung, beten.

ER inspiriert sie dabei, führt und leitet sie.

So wird Gebet zum Gespräch mit dem lebendigen GOTT.

Diese Gebete haben etwas Aufbauendes, Stärkendes.

Man ist danach in einer anderen Position als vorher.

Eine Sonderform des *Betens im oder mit dem Heiligen Geist* ist das Sprachengebet.

Das Neue Testament erwähnt das öfter.<sup>4</sup> Und vielen ist das auch heute vertraut.

Wer diese Gabe hat und praktiziert, merkt, wie ihn das tatsächlich aufbaut.

So kommt er immer stärker in die Gegenwart und Liebe GOTTES hinein.

Ein drittes erwähnt Judas noch: *Erhaltet euch in der Liebe GOTTES,*

**indem ihr wartet auf das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.**

GOTTES Liebe eröffnet und beinhaltet eine unvergleichliche Perspektive:

Trotz aller Schwierigkeiten und Probleme, trotz aller Kämpfe, Nöte und Schmerzen:

Das Beste, das Eigentliche kommt noch!

Nicht weil die Umstände so gut wären oder weil ich so gut bin.

Sondern weil GOTT gut ist und Liebe ist. Deshalb bin ich bei IHM willkommen.

Durch Jesus Christus. Und ich werde bei IHM ankommen.

Vor mir steht nicht der dunkle Tod oder das leere Nichts,

sondern eine unwahrscheinlich gefüllte, lichtvolle Ewigkeit!

Übrigens: Wer hier im Leben alles und nur das Beste erwartet,

und vielleicht noch auf Teufel komm raus alles herausholen will,

wird zwangsläufig enttäuscht. Und er geht am Ende vor die Hunde.

Wer eine Qualitätssteigerung des Lebens nur durch irgendwelche Fortschritte erwartet,

wird ebenfalls enttäuscht.

So sehr wir uns über Fortschritte jeder Art freuen dürfen:

Fast alles bringt irgendwo auch eine negative Nebenwirkung mit.

Die Summe des Negativen bleibt im Wesentlichen gleich.

Und die neuen Wünsche werden meist größer als die alten... Das ist es noch nicht!

Das Vollkommene kommt erst noch. Und das dürfen wir erwarten! Und uns darauf freuen:

**Das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.**

Wer diese Erwartung hat, den muss selbst der Tod nicht mehr erschrecken.

*Ihr aber, **Geliebte**, euch selbst aufbauend auf euren hochheiligen Glauben,*

*im Heiligen Geist betend,*

***bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes.***

<sup>4</sup> ausführlich in 1. Kor 14, aber z.B. auch in Markus 16,17; Apg 2, 10 und 19. Auch bei Judas 20 oder Eph 6,18 ist das mit eingeschlossen.

*indem ihr wartet auf das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.*

So in Glaube, Liebe und Hoffnung mit GOTT in Beziehung stehen und darin wachsen – das ist stark und macht stark. Mit GOTT in Beziehung:

Vielleicht ist Ihnen am Sonntag „Trinitatis“ noch etwas aufgefallen: Auch wenn die Worte „Trinitatis“ oder „Trinität“, „Dreieinigkeit“ oder „dreieiniger GOTT“ nicht in der Bibel stehen:

Judas schreibt hier vom *Heiligen Geist*, von *Jesus Christus* und von *GOTT*.  
*Betet im Heiligen Geist, bewahrt euch in der Liebe GOTTES, wartet auf die Barmherzigkeit von Jesus Christus.*

**GOTT** in Seiner Liebe kommt zu uns durch **Jesus Christus** und ist jetzt gegenwärtig im **Heiligen Geist**.

Mit dem **Heiligen Geist** kommen wir durch **Jesus Christus** zu **GOTT** und erfahren Seine Liebe.

Ich möchte schließen mit den letzten beiden Versen des Judas-Briefes, Verse die GOTT ehren und uns noch einmal ermutigen: Judas 24-25 (Basisbibel)  
*ER, der einzige GOTT, hat die Macht, euch zu bewahren, damit ihr nicht zu Fall kommt.*

*So könnt ihr fehlerlos und voller Freude vor IHN treten und Seine Herrlichkeit sehen. Er rettet uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, und regiert in Herrlichkeit, Hoheit, Macht und Gewalt – wie schon vor aller Zeit, so auch jetzt und für alle Zeit. Amen.*

Predigtlied: EG 289,5

Gebet:

**Du heiliger, großer und unbegreiflicher GOTT,**  
manchmal scheinst Du uns Menschen so unendlich weit weg und voller Rätsel.  
**Und auf dieser Welt geht es zu, als wärest Du nicht da.**  
Dabei ahnen wir gar nicht, wie es wäre, wenn Du Dich nicht mehr um diese Welt kümmern würdest und sie erhalten durch Dein Wort, das alles trägt.<sup>5</sup>

**In Jesus Christus bist Du auf diese Welt gekommen, hast unser Leben geteilt und uns erlöst.**  
**Im Heiligen Geist bist Du heute da und uns näher als wir uns selbst.**

**Ach, öffne uns die Augen für Deine Liebe, dass wir in ihr leben und wachsen.**  
**So kann sich das Leben, das Du uns zugedacht hast, in uns und durch uns entfalten.**

**Danke, dass es Gemeinde gibt und wir zusammenkommen können.**  
**Belebe uns durch das Wirken Deines Geistes,**  
**damit wir Deine Liebe untereinander teilen und weitergeben können**  
**und uns gegenseitig aufbauen können durch den Glauben, den Du schenkst.**  
**Decke auf und schenke Erneuerung und Umkehr, wo wir das Gegenteil davon praktizieren.**

**Hilf uns, stark zu werden durch Deine Liebe, dass wir nicht nur dieses Leben bestehen**  
**sondern das kommende erreichen und darin zum Ziel kommen!**  
**Erbarm Dich derer, die Dich suchen, die nicht erkennen, wie nahe Du bist.**  
**Hilf uns, ihnen und dieser Welt zum Segen zu werden.**

**Du bist der, der rettet und heil macht und alle Möglichkeiten hat.**  
**Danke für Glaube, Liebe und Hoffnung! Sie bleiben, tragen durch und vergehen niemals.**  
**So auch die, die in ihnen und durch sie leben.**  
**Dir sei alle Ehre zu aller Zeit durch Jesus Christus im Heiligen Geist.**

<sup>5</sup> Hebr 1,3